

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

STATEMENT DER VORSITZENDEN Berlin 03 05 2019

Für die Wissenschaft in Deutschland ist der heutige Tag ein sehr guter Tag!

Martina Brockmeier, Vorsitzende des Wissenschaftsrats,
zur Einigung in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz
(GWK) am 3. Mai 2019

Für die Wissenschaft in Deutschland ist der heutige Tag ein sehr guter Tag. Bund und Länder haben sich auf eine gemeinsame Finanzierung der drei Pakte verständigt, die für das Wissenschafts- und Hochschulsystem im nächsten Jahrzehnt richtungsweisend ist.

Ich freue mich besonders darüber, dass beide Seiten bereit sind, ihre Mittel für die Hochschulbildung künftig zu steigern. Sie berücksichtigen damit auch eine Empfehlung des Wissenschaftsrats. Die Fortsetzung des Pakts für Forschung und Innovation auf gleichem Niveau bedeutet Planungssicherheit für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Kürzungen in der Nachfolge des Qualitätspakts Lehre sind bedauerlich. Aus Sicht des Wissenschaftsrats ist es aber auch eine gute Nachricht, dass die Hochschullehre durch eine Organisation nun mehr Gewicht erhalten wird.

Bund und Länder haben mit dieser Entscheidung eindrücklich gezeigt, dass sie sich der Bedeutung eines leistungsfähigen Wissenschaftssystems und ihrer gemeinsamen Verantwortung bewusst sind. Das stimmt mich mit Blick auf künftige Herausforderungen zuversichtlich.